

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Die Leipziger Volkszeitung enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Leipzig, des Polizeipräsidenten Leipzig und des Stadtrats zu Großsch.

Bezugspreis mit illustrierter Beilage Volk und Zeit für einen Monat einschließlich Bringerlohn 2.- Mark.

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21

Anzeigenpreis: Die 10gelp. Kolonelle 35 Wia. bei Vorkauf 40 Wia.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Ellenbogenfreiheit für Chamberlain.

Die endgültige Entscheidung des britischen Kabinetts.

Völkerbundsdebatte im Unterhaus.

Nach langem Erwägen, das durch die Bindungen, die Chamberlain in Paris eingegangen war, erforderlich wurde, hat sich nunmehr das britische Kabinet zu einer endgültigen Entscheidung durchgerungen.

Nach den Ausführungen Chamberlains wird die Reorganisation des Rates vortragt. Man wird sich möglicherweise im September mit der Neubildung ständiger Ratskörper beschäftigen und Dr. Luther hat sich in seiner Hamburger Rede diesen Plänen nicht absolut ablehnend gegenübergestellt.

Die gestrige Rede Chamberlains im Unterhaus zerfiel in zwei Teile, einen persönlichen und einen offiziellen, indem er im Namen der englischen Regierung sprach.

Wenn man die Reden Luthers oder Briand's, oder der Außenminister Belgiens oder Welens liest, so findet man allseits dieselbe Berücksichtigung der Schwierigkeiten der Lage.

Nation werden, die Mehrheit für sich zu sichern. Es ist daher meiner Meinung nach sehr wesentlich, daß die Einkämmigkeit erhalten bleibt, und sei es auch zu keinem anderen Zweck, als solche Intrigen zu verhindern.

England habe nicht den Standpunkt vertreten, daß es keinerlei Vermehrung der ständigen Sitze außer der Zuwahl Deutschlands, der Vereinigten Staaten oder Australiens geben solle.

Ferner müssen Zuwahlen zum Rat mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden. Wenn der Rat einstimmig für die Unterfertigung eines besonderen Antrages ist, dann darf die englische Regierung nicht von vornherein erklären, daß ein solcher Antrag unter gar keinen Umständen zur Erörterung zugelassen werden darf.

Nach Macdonald sprach Lloyd Georges, der sich ebenfalls schon ablehnend gegen die Rede Chamberlains äußerte.

Als im weiteren Verlauf der Debatte Lloyd Georges sagte, daß Chamberlain angesichts seiner Birmingham-Rede und ihrer Aufnahme durch die Pariser Presse keine freie Hand habe, unterdrückte ihn Chamberlain und erklärte, als er auf seiner Durchreise in Paris die Ansichten der französischen Regierung zu erfahren suchte, seien seine ersten Worte zu Briand gewesen, daß er über die Haltung der britischen Regierung kein Versprechen geben könne, bevor er mit seiner Regierung die Frage erörtert hätte.

Ein Interview Macdonalds.

SW. London, 4. März.

Der Führer der englischen Arbeiterpartei Genosse Ramsay Macdonald machte gegenüber dem Vertreter des "Soz. Pressendienstes" in London folgende Feststellungen zu dem kritischen Völkerbundsproblem:

Ich bin, und mit mir die gesamt Arbeiterpartei, gegen eine Veränderung in der Zusammensetzung des Völkerbundsrates in diesem Monat, die über die Aufnahme Deutschlands hinausgehen würde.

Sachsen, das Probierländchen der Reaktion.

Von Hermann Liebmann.

Vor dem Kriege, im alten monarchistischen Klassenstaat, war Sachsen in mancher Beziehung das Probierländchen der Reaktion. Erinnert sei nur an die verschiedenen Wahlrechtssysteme, die entweder im sächsischen Staat, oder in sächsischen Gemeinden von den herrschenden Klassen eingeführt wurden.

Zunächst kam es den Siegern vom 4. Januar 1924 darauf an, den Staatsapparat, die Polizei, die Justiz, die Schule, vor allem aber die innere Verwaltung, wieder wie früher so zu gestalten, daß die Reaktion sich darauf verlassen konnte.

Reinholds vornehmste Sorge galt der Befreiung oder doch mindestens der Erleichterung der Besitzenden von den Staatslasten. Als sächsischer Finanzminister führte Dr. Reinhold die Steuerreform für Sachsen durch, die er jetzt als Reichsfinanzminister unter dem hellen Jubel der Besitzenden für das Reich bereitet.

Nachdem mit Hilfe des Ruhrabenteuers im Reich Ende 1923 die hemmungslose Diktatur der Großindustriellen Tatsache geworden war, kam die große finanzielle Sanierung durch den Abbau an Löhnen, Gehältern, sozialen Einrichtungen usw. — alles an Kosten der Minderbemittelten.

Als Gegenleistung für die Besitzenden wurden all den Steuerpflichtigen, die nicht durch die Abzüge der Steuern vom Lohne erfaßt waren, die Einkommensteuer für 1923 geschenkt.

1924 das selbe Bild: Fast alle Steuern, die von der breiten Masse der ärmeren Bevölkerung getragen wurden, brachten im Jahre 1924 gegenüber dem Vorschlag des Reichsetats riesenhafte Ueberschüsse, während die Eingänge aus Besitzsteuer gegenüber dem Vorschlag des Etats stark zurückblieben.

Was nachher folgte, ist noch in aller Erinnerung. Der Steuerstandal fand seine Krönung: Das Reich haute Steuern ab. Aber es wurden nicht die Steuern derer vermindert, die viel mehr gezahlt hatten als vorgesehen war, sondern der Steuerabbau kam den Besitzenden zugute, die viel weniger Steuern gezahlt hatten, als sie nach dem Etat hätten zahlen müssen.

Hier setzte nun Dr. Peter Reinholds Tätigkeit als sächsischer Finanzminister der Koalition ein. Schon in den ersten Wochen seiner Amtstätigkeit, im Januar 1924, begann er im Sinne des Bürgertums die sächsischen Steuergeetze zu reformieren.